



# EVP-Güggu

Evangelische Volkspartei

## EDITORIAL

### Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde

von Werner Fuchser

Bereits seit der Gründung 1919 setzt sich die EVP auf der Grundlage christlicher Werte für eine lebenswerte und wertvolle Schweiz ein. Als Mitte- und Wertepartei engagiert sich die EVP für Schwache und Benachteiligte und den Erhalt der Schöpfung, sie bejaht Eigenverantwortung und soziale Marktwirtschaft. Sie stellt sich schützend vor die Familie und das menschliche Leben.

Ein neues Logo ziert die EVP. Der «Güggu» fällt weg, da dieses reformierte Symbol nicht in allen Kantonen bekannt und in der Westschweiz völlig fremd ist. Da der Flyer «Güggu» auf Gemeindeebene etabliert ist, freuen wir uns, Ihnen den «Güggu» weiterhin zuzustellen.

Erstmals wird der «Güggu» auch in Tägertschi verteilt. Herzlich willkommen! Wir hoffen und freuen uns, dass bei den nächsten Gemeindewahlen die Bürger von Tägertschi mitwählen können.



## BILDUNG

### Hurra – die Schule brennt!

von Dieter Blatt

Mit diesem reisserischen Aufhänger versuchte das Schweizer Fernsehen diesen Sommer in der Arena die Zuschauer vor die Bildschirme zu locken. Es ging um HarmoS, Lehrplan 21 und Fremdsprachen in der Primarschule. «Wie schlimm steht es um die Volksschule?», wurde rhetorisch gefragt. Wie nicht anders zu erwarten war, gingen die Meinungen weit auseinander...

Auch in Münsingen ist die Schule ein Thema. Es geht um (fehlende) Kindergärten und eine boomende Tagesschule, um den Erhalt der Schule in Trimstein (und bald auch Tägertschi) und um die Modellwahl auf der Sekundarstufe 1, weil ab dem Schuljahr 2017/18 der gymnasiale Unterricht (GU) im 9. Schuljahr von Münsingen nach Thun und Bern verlagert wird. Und es geht nicht nur um grosse finanzielle Investitionen für Kindergärten und um weiteren Schulraum, sondern auch um Investitionen in Kinder und Jugendliche.

Seit zwanzig Jahren beträgt die Primarschulzeit sechs Jahre. Anschliessend besuchen die Jugendlichen in den beiden Münsinger Schulzentren getrennte Real- und Sekundarschulklassen (Modell 2). Es gibt Argumente, die für dieses Modell sprechen. Und es gibt gute Gründe, welche für eine durchlässigere Sekundarstufe 1 (Modell 3a, 3b oder 4) sprechen. Zusammen mit der Einführung des Lehrplans 21 ab August 2017 oder 2018 und dem Wegfall des GU bieten sich der Schule Münsingen Chancen für einen Modellwechsel und die weitere Schulentwicklung. Welche Schule braucht

Münsingen? Oder besser gefragt: Welche Schule brauchen die Kinder und Jugendlichen? Unbestritten ist, dass austretende Schülerinnen und Schüler fähig sein sollen, eine Berufslehre zu beginnen oder eine weiterführende Schule zu besuchen. Während elf Jahren (inkl. Kindergarten) einzig auf diesen Übergang zu zielen, greift aber zu kurz. Kinder wollen Neues lernen, Erfahrungen machen, sich als wirksam erleben. Sie wollen gefordert, aber nicht überfordert werden. Sie wollen sich an erbrachten Leistungen erfreuen und als Menschen und nicht bloss als Schüler wahrgenommen werden. Jugendliche wollen gebraucht werden, ihr Leben gestalten und Verantwortung übernehmen. Kann die Schule Münsingen dies innerhalb des Lehrplans und weiterer Rahmenbedingungen bieten?

Münsingen schaut seit Jahrzehnten gut zu seiner Schule. Schulleitungen und Kollegien entwickeln die Schule Münsingen weiter. Der aktuelle und der neue Lehrplan sowie die zuständigen Stellen des Kantons bieten viele Freiräume, die es in der Gemeinde, in den Schulzentren und in den Klassen zu nutzen gilt.

Laut Entwurf zum Finanzplan 2015 bis 2020 sollen die rund 9 Mio. für die Schulraumerweiterungen aus der «Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung» bezahlt werden. Die EVP verlangt, dass die Finanzierung auch steuerfinanziert ist, damit die «Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung» langfristig gesichert ist.

#### Die EVP Münsingen freut sich, wenn in ein paar Jahren die Schule Münsingen folgende Merkmale aufweist:

- In beiden Schulzentren steht genügend Raum für Kindergärten, Klassen und die Tagesschule zur Verfügung.
- In einem Pilotversuch mit jahrgangsgemischten Klassen konnten Erfahrungen mit dieser Unterrichtsform gesammelt werden. Die einzelnen Zentren können sich nun dafür oder dagegen entscheiden.
- In Trimstein und Tägertschi haben sich die Schulen mit dem freiwilligen Tagesschulangebot prächtig entwickelt.
- Auf der Oberstufe weisen die beiden Schulzentren attraktive Modelle auf.
- Die Schuleingangsstufe wird den Kleinen noch besser gerecht. Kinder, die in den ersten Schuljahren etwas mehr Zeit brauchen, erhalten diese.
- Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe 1 ist dank der durchlässigen Modelle auf der Oberstufe entschärft worden.
- Praktika und Sozialeinsätze prägen das flexibilisierte 9. Schuljahr; die Jugendlichen werden noch spezifischer auf ihre Anschlüsse auf der Sekundarstufe 2 (Berufslehre, Mittelschule) vorbereitet.
- Zivildienstleistende sind an der Schule Münsingen nicht mehr wegzudenken.

In Münsingen brennt die Schule zum Glück nicht. Doch es braucht mehr Mut zu Gestaltungsfreiheit und Verantwortung. So können die Münsinger Schulen zu noch grösserer Blüte gebracht werden.

#### WAHLEN 2015

## Der EVP-Dreiklang: Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit – Menschenwürde



Dieter Blatt, neu



Marianne Streiff, bisher

**Die EVP hilft, konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Helfen Sie mit und nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr. Sie unterstützen die EVP am wirkungsvollsten, wenn Sie die Liste 16 unverändert einlegen. Wir danken herzlich.**

#### ENERGIEZUKUNFT

## Wie erreichen wir die Energiewende konkret?

Das Erreichen der Energiewende ist eigentlich ganz einfach: Wir müssen sehr viel weniger nicht erneuerbare, umweltzerstörende Energie und Rohstoffe verbrauchen. Dies ist das Einzige, was schlussendlich zählt. Dabei geht es nicht darum, unseren Energie- und Ressourcenverschleiss auf andere Art fortzuführen. Wir müssen auch unseren Lebensstil ganz grundsätzlich in Frage stellen. Energiewende heisst Abkehr von der Wachstumswirtschaft.

Bei der Energiewende geht es darum, Energie und Rohstoffe zu sparen und nicht darum, Geld zu sparen oder noch mehr Geld zu machen. Energiewende mit Gewinnsucht zu kombinieren ist eine absolute Illusion, denn gerade dies ist die wesentliche Ursache der Situation, in der wir uns heute befinden. Wenn Geldgier zum Hauptmotiv wird, gehen der Verstand und die Rücksichtnahme auf Andere verloren.

Das Erreichen der Energiewende erfordert eine nüchterne, ganzheitliche Denkweise auf der Basis klarer physikalischer Ideen, und zwar ohne Übervorteilung oder Ausbeutung des Anderen. Wir müssen bedenken, dass wir nicht alleine auf der Erde sind. Wir müssen überlegen, was es bedeutet, wenn alle die gleiche Massnahme ergreifen wollen, zum Beispiel wenn alle mit Holz oder Wärmepumpen heizen oder alle aus Nahrungsmitteln Treibstoffe herstellen wollen. Die Energiewende kann sicher nicht mit einer einzigen Technologie erreicht werden, sie ist vielmehr ein sinnvolles Zusammenwirken verschiedenster Energiequellen, Technologien und Ideen. Dabei sind das Energiesparen und das Infragestellen unseres Bedarfs sowie die Nutzung wirklich erneuerbarer Energien die wichtigsten Stützen.

Energiewende heisst, unsere Gleichgültigkeit aufzugeben und Eigenverantwortung wahrzunehmen. Energiewende bedeutet auch teilweises Umstellen von zentraler auf dezentrale Energieversorgung. Die grossen Energieversorger

müssen ihre Tätigkeit in erster Linie als Dienstleistung zu Gunsten der Allgemeinheit betrachten und nicht als reines Geschäft, dem sie mit aller Brutalität nachgehen. Die konkrete Energiewende ist ein Kraftakt, bei dem durchaus auch vertretbare Kompromisse nötig sind. Sie braucht Zeit und für die Erstellung der Anlagen zuerst einmal auch Energie und Rohstoffe. Die Realisierung der Energiewende ist nicht von einem Tag auf den anderen möglich, auch nicht im letzten Moment, wenn uns das Wasser bereits bis zum Hals steht. Deshalb müssen wir jetzt damit beginnen und Irrwege vermeiden. Staaten und andere Gemeinschaften, welche die Wende schlecht bewältigen, haben schlussendlich massive wirtschaftliche Nachteile. Wir können selber handeln oder warten, bis uns die Natur betreibt und uns auf eine Art Beine macht, die uns bestimmt gar nicht gefallen wird.

Sinngemäss aus dem Vorwort zum Buch «Wie erreichen wir die Energiewende konkret?» von Josef Jenni, Solarpionier und ehemaliger Grossrat der EVP.



Finden auch Sie, dass die Energiewende höchste Priorität verdient? Und möchten auch Sie Ihren Beitrag dazu leisten? Die EVP Münsingen verschenkt Interessierten aus den Gemeinden Münsingen und Tägertschi das Buch «Wie erreichen wir die Energiewende konkret?» Schreiben Sie eine E-Mail an [dieter@dieterblatt.ch](mailto:dieter@dieterblatt.ch) oder rufen Sie an unter 031 721 01 78

# «Ufwärts», ein Projekt für berufliche und soziale Integration in Münsingen

## Was ist «Ufwärts» und was ist unser Ziel?

Wir sind eine Sozialfirma, die in Form eines gemeinnützigen Vereins organisiert ist. Uns gibt es jetzt eineinhalb Jahre. Wir wollen Menschen auf dem Weg der beruflichen und sozialen Integration begleiten und sie wenn möglich zurück in den ersten Arbeitsmarkt führen.

## Welche Menschen arbeiten bei «Ufwärts»?

Für die berufliche Integration ist im Moment ein Team aus drei Personen zuständig. Wir arbeiten mit dem Sozialdienst Münsingen zusammen, der uns Menschen zuweist. Dies sind Menschen, die aus irgend einem Grund schon länger arbeitslos sind. Mit ihnen wollen wir möglichst nahe am ersten Arbeitsmarkt arbeiten und sie wieder fit für den ersten Arbeitsmarkt machen.

## Wie muss man sich das vorstellen?

Wir bieten ihnen einen geschützten Arbeitsplatz. Wir erledigen mit ihnen normale Aufträge, die sich aus unseren Dienstleistungen ergeben. Sie haben dabei die Möglichkeit, ihre Ressourcen und Schlüsselqualifikationen zu trainieren. Sie erhalten in Standortgesprächen eine realistische Rückmeldung, wo sie stehen und wo sie weitere Unterstützung brauchen. Dabei werden weitere Ziele hin zum ersten Arbeitsmarkt gesetzt. Ausserdem erhalten sie eine Tagesstruktur, ihre Kompetenzen werden erweitert und der Selbstwert wird gestärkt.

## Welche Dienstleistungen bieten wir an?

Wir bieten in folgenden Bereichen unsere Dienstleistungen an:

- Gartenbau und Unterhalt: z.B. Steingärten, neue Bepflanzungen, Rasenpflege, Schneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen usw.
- Umzug, Räumung, Entsorgung und Reinigungen mit Abgabegarantie
- Liegenschaftsservice und Hauswartung: Innen- und Aussenreinigung, Pflege der Grünanlagen, Winterdienst usw.
- Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz: Mithilfe in Land- und Forstwirtschaft, Unterhalt von Plätzen usw.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ufwärts.ch](http://www.ufwärts.ch). Gerne geben wir auch telefonische Auskünfte unter 079 157 77 78

## Dieser Güggu wir unterstützt von

- Baumann und Bühlmann AG, Gartenbau
- Dieter Blatt
- Eggenberg, architektur und baumanagement
- Salvatore Esaltato, Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fusspflegestudio Kathrin Fuchser-Zingg
- Kurt Möri
- Müller Gibert Transporte Umzüge
- Renfer Schreinerei, Küchen
- Rupp Software
- SPITEX DELTA
- Testeq AG

## Impressum

Herausgeberin: EVP Münsingen  
 Redaktion: Vorstand EVP  
 Umbruch: refael.ch  
 Druck: Jordi Medienhaus Belp  
 Auflage: 6200 Stück  
[www.evp-muensingen.ch](http://www.evp-muensingen.ch)